

Major Mieczysław Słaby

9.12.1902 – 15.03.1948r.

War Sohn eines Eisenbahners JÓZEF und AGNIESZKA, geborener Rebizant. Einer seiner Brüder, Franciszek, war Berufsoffizier der Polnischen Armee.

Nach dem Abschluss der Grundschule besuchte Mieczysław das Kazimierz Morawski Gymnasium. **In der Schulzeit war er im SPORT und bei den PFADFINDERN aktiv. Vom 30. März 1918, dh von der Gründung des Pfadfinder-Sportklubs „Czuwaj“, bis zu seinem Tod im Jahre 1948, war er dessen aktives Mitglied.** Während vieler Jahre spielte er, zusammen mit dem Bruder Franciszek in der Fußballmannschaft, mit der er **1924 die Landesmeisterschaft der Pfadfinderverbände gewonnen** hat. In den Jahren 1920-1921 gehörte er dem Klubvorstand, und nach dem Abschluss der medizinischen Abteilung an der Lemberger Universität im Jahre 1933 wurde er dort ehrenamtlicher Arzt. Im Jahre 1935 begann er seine berufliche Laufbahn als Militärarzt und wurde, mit der Zeit bis zum Hauptmann befördert. Er diente im 38. Infanterieregiment der Lemberger Schützen in Przemyśl und im 5. Kavallerie-Regiment in Dębica.

Am 4. August 1939 übernahm er eine Funktion im TRANSI-MUNITIONSLAGER auf der WESTERPLATTE IN DANZIG. Die Medizinische Ausstattung, die er dort angetroffen hatte, war sehr schlecht. Er baute eine provisorische medizinische Station sowie eine medizinische Versorgungsgruppe auf. **Während der Verteidigung des Munitionslagers versorgte er die Verwundeten, auch nach dem Bombenangriff auf die Station und nach dem Verlust jeglicher medizinischen Versorgungsmitteln.** Nach der Kapitulation der Westerplatte wurde er, mit anderen Offizieren in ein Hotel in der Danziger Innenstadt gebracht. Von dort, statt in ein Oflag, wurde er zu einem Kriegsgefangenenlager für Unteroffiziere und einfache Soldaten – Stalag I A bei Königsberg gebracht. In diesem Lager bemühte er sich um medizinische Versorgung von Kriegsgefangenen und zivilen Zwangsarbeitern. Nach einiger Zeit wurde er, geplagt von Magengeschwüren, in ein Gefängnis Krankenhaus nach Königsberg gebracht, wo er auch bis Kriegsende blieb. **Im Jahre 1945 kehrte er nach Przemyśl zurück. Als Berufsoffizier wurde er sofort, mit einer Zuteilung zu den Grenzschutzeinheiten aufgeboden. Ein Jahr später wurde er zum MAJOR befördert. Während seiner Dienstzeit im Militär behandelte er auch zivilen Patienten im Rahmen der Sozialversicherung. War auch Arzt in einer Handelsschule, im, soweit es die Zeit erlaubte, half er auch den Ärzten des städtischen Krankenhauses aus.** Am 1. November 1947 wurde er von der Amt für Sicherheit, unter dem Vorwurf der Verletzung des militärischen Geheimnisses verhaftet – wahrscheinlich wurde er beschuldigt und wegen Zugehörigkeit zur Organisation Wolność i Niezawisłość (Freiheit und Unabhängigkeit) verurteilt. Seine Festnahme in Przemyśl dauerte fast einen Monat, danach wurde er, bei Nacht und Nebel. Nach Krakau, ins Montelupich-Gefängnis transportiert. Nach brutalen Ermittlungen und – trotz

seiner fortgeschrittenen Magengeschwüren – ohne medizinischer Versorgung, **starb er nach einigen Wochen Arrest, am 15. März 1948. Er wurde, ohne, dass seine Familie benachrichtigt wurde, auf dem Krakauer Militärfriedhof, in der ul. Prandota beerdigt.** 42 Jahre nach seinem Tod (d.h. im Jahre 1990), infolge eines **Rehabilitierungsverfahrens der Zentralen Militärstaatsanwaltschaft wurde Major Mieczysław Słaby von allen ihm seinerzeit gestellten Vorwürfen freigesprochen. POSTHUM WURDE ER MIT DEM SILBERNEN KREUZ VIRTUTI MILITARI sowie mit der MEDAILLE „DES VERTEIDIGUNGSKRIEGES 1939“ geehrt.**

In Erinnerung

- Im Jahre 1989 – wurde, auf Antrag der Veteranen von Westerplatte – der Gesamtschule für Medizin in Danzig der Name des Mieczysław Słaby verliehen (heute 2017 gibt es diese Schule nicht mehr)
- Am 18. Mai 1991 wurde in Przemyśl die Gedenkplatte des Majors Mieczysław Słaby feierlich enthüllt und dem dortigen Fußballstadion sein Name gegeben . An dieser Feier nahm die Schwester Waleria sowie seine Nichte teil.
- Den Namen des Majors Mieczysław Słaby tragen auch: die 69. Pfadfindergruppe von Przemyśl sowie Straßen in Przemyśl, Danzig, Krakau und Rawicz.

Film

Im, durch Stanisław Różewicz, im Jahre 1967 gedrehtem Spielfilm Westerplatte, wird der Major Mieczysław Słaby vom Bogusz Bilewski, und im film Tajemnica Westerplatte (Das Geheimnis von Westerplatte) von 2013 wurde er von Piotr Adamczyk gespielt.